Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 13

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

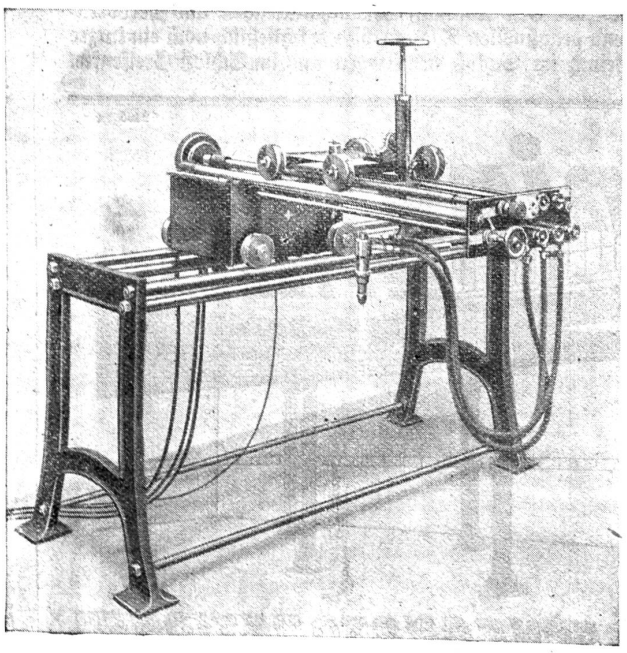
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiß- und Schneidapparat.

Die Firma Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft Dübendorf, welche sich seit über 23 Jahren ausschließlich mit der Fabrikation von Apparaten für die autogene Metallbearbeitung befaßt, brachte auf ihrem Stand eine Auswahl ihrer bestbewährten und vervollkommneten Apparate zur Schau, die in Fachkreisen größtes Interesse hervorgerufen haben.

Die bereits vergangenes Jahr vorgeführte vollautomatische Autogen-Schneidmaschine fanden wir diesmal an der Schweizer Mustermesse Basel 1931 als Kurvenschneidmaschine weiter ausgebaut. Das Problem des automatischen Kurvenschneidens nach jeder beliebigen Schablone ist damit in verblüffend einfacher Weise gelöst worden. Außerdem schneidet die Maschine automatisch jeden Längs- oder Kreisschnitt ohne Schablone. Sie ist von einfacher, solider und absolut zuverlässiger Bauart, und was sehr wichtig ist, sie wird zu einem Preis in den Handel gebracht, der die rationelle Verwendung auch in einem mittleren und kleineren Betrieb sicherstellt. Als Antriebsorgan ist ein Elektro-Repulsions-Motor eingebaut, der auch direkt an die Lichtleitung angeschlossen werden kann.

Als weitere exklusive Neuheit brachte die Firma ihre neuen patentierten Schneidbrenner für Gehrungsschnitte zur Schau, die bei jedem Fachmann allergrößtes Interesse erweckten. Es ist allgemein bekannt, daß beim Schweißen von über 3 mm Materialstärke die zu verschmelzenden Metalle auf jeder Seite 30 bis 40 Grad angeschrägt werden müssen, um eine zuverlässige Verbindung zu erhalten. Um diese Gehrung zu erhalten, waren bisher zeitraubende Vorarbeiten notwendig, indem in der Regel das Material zuerst mit dem allgemein bekannten Autogen-Schneidbrenner gerade durchgeschnitten wurde. Mittelst spanabhebenden Werkzeugen wurde alsdann dieser Schnitt beidseitig abgeschrägt, um die gewünschte Gehrung zu erhalten. Der neue Schneidbrenner mit den patentierten Düsen schneidet das Material nun mit einem einzigen Schnitt auf den nötigen Winkel schräg, sodaß ohne weitere Vorarbeiten sofort mit Schweißen begonnen werden kann. Die dadurch erzielbaren Einsparungen an Zeit, Werkzeug und Sauerstoff sind ganz beträchtlich.

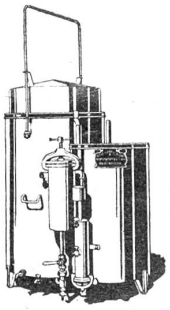


Der neue Schneidbrenner findet speziell auch für den Zentralheizungsbau vorteilhafte Anwendungmöglichkeit. Siederöhren müssen vor dem Schweißen angeschrägt werden, um eine unbedingt zuverlässige Naht zu erhalten. Die Firma hat eine neue sinnreiche Führung konstruiert und zum Patent angemeldet, mit welcher unter Verwendung des oben beschriebenen Schneidbrenners, in einfachster Weise einwandfrei saubere Gehrungsschnitte erzielt werden. Diese Schnitte fallen ebenso sauber wie mit spanabhebenden Werkzeugen aus, dazu in wesentlich kürzerer Zeit und mit viel weniger Anstrengung. Die praktischen Vorführungen dieses neuen Brenners und Vorrichtung werden jedem Fachmann von den großen Vorzügen dieser neuen Arbeitsmethoden überzeugt haben.

Spezielle Erwähnung verdient noch der neue Leichtmetall-Brenner, dessen handliche Konstruktion besonders vorteilhaft aufgefallen ist. Er ist als Einhand-Schweißbrenner ausgebaut, indem die beiden Hahnen für Sauerstoff und Azetylen so angeordnet sind, daß sie mit der Hand, die den Brenner führt, leicht reguliert werden können. Die Gewichtseinsparung gegenüber den üblichen Messingbrennern ist bedeutend.

Als letzte Neuheit brachte die Firma Continental einen Mehrflammen-Schweißbrenner zur Vorführung, mit welchem die Schweißgeschwindigkeiten bis 50 % erhöht werden können.

Weiter dürfte noch der neue Gußeisen-Schneidbrenner interessiert haben, welcher seit dem letzten Jahr wieder verbessert worden ist. Die verschiedenen bekannten Ringdüsen- und Paralleldüsen-Schneidbrenner mit den neu-



artigen, sinnreichen Kreisschneidführungen und Loch-Schneid-Vorrichtungen fanden ebenfalls die ihnen gebührende Beachtung.

Die neuen Mitteldruck-Azetylen-Apparate zeichnen sich aus durch geringe Raumbeanspruchung, absolute Betriebssicherheit, hohen und konstanten Gasdruck, zwangsläufige Entschlammung sowie einfache aber äußerst solide Konstruktion.

Es handelt sich um praktisch bewährte Modelle, die vom Schweizerischen Azetylen-Verein geprüft und begutachtet sind.

Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf hat im vergangenen Jahr verschiedene Neuerungen hervorgebracht, die der autogenen Metallbearbeitung neue Wege öffnen. In rastloser Arbeit ist die Firma stets darauf bedacht, das Verfahren auszubauen und nur das Beste vom Guten auf den Markt zu bringen.

Verbandswesen.

Spenglermeister und Installateure. Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Spenglermeister- und Installateur-Verbandes im Kantonsratssaal in Zug war beinahe von allen Sektionen, insgesamt 80 Abgeordneten, besucht. Die Versammlung stimmte einem

Postulat Heußer bezüglich der Liquidation von Geschäften verstorbener Mitglieder zu und beschloß nach Anhörung eines Referates von E. Ernst (Zürich), die bestehenden Mitgliedertarife zu revidieren und den veränderten Verhältnissen anzupassen. Die Generalversammlung wurde von Zentralpräsident Grether (Basel) geleitet und war von über 500 Mitgliedern besucht. Über aktuelle Verbandsaufgaben referierte nach Abnahme der Jahresrechnung Sekretär Dr. Gysler. Dr. Böschenstein, Sektionschef im Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, hielt einen Vortrag über die Aufgaben der Berufsverbände aus dem Bundesgesetz über die berufliche Ausbildung. Als Ort der Jahresversammlung 1932 wurde Bern bezeichnet. Die Verbandsleitung führte während der Verbandstagung in Zug eine Fachausstellung durch.

Der Schweizerische Maler- und Gipsermeisterverband hielt am 20. und 21. Juni die gutbesuchte Delegierten- und Generalversammlung in Zürich ab. Nach Erledigung der Jahresgeschäfte beschloß sie, für ihre Berufe die Meisterprüfungen im Sinne der höhern Fachprüfungen des Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung einzuführen. Oberstudiendirektor Rückert aus München hielt einen Vortrag über „Farbe und Werk". In Verbindung mit den Versammlungen wurde eine Malerfachausstellung im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich veranstatet, mit dem Zwecke, die künstlerische Seite des Handwerkes zu fördern und in Übereinstimmung mit den modernen Zielen der Architektur zu bringen.

Die Vereinigung schweizerischer Schlosserfachlehrer tagte in Bern. Der Vorstand wurde neu bestellt, und die Ausarbeitung eines Vorlagewerkes für konstruktives Zeichnen für Schlosserlehrlinge in Auftrag gegeben. Vizepräsident Zahner aus Zürich sprach über die Auswirkungen des Bundesgesetzes betreffend die Berufsbildung.

Totentafel.

† **Johann Frick, Schreinermeister in Oberhofen** (Bern), starb am 18. Juni im Alter von 76½ Jahren.

† **Wilhelm Friedrich Bubeck, Malermeister in Zürich**, starb am 21. Juni im Alter von 73 Jahren.

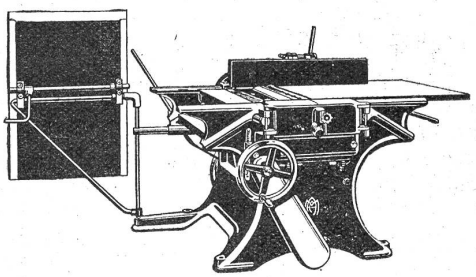
Verschiedenes.

Förderung des Kleinwohnungsbaues im Kanton Zürich. Der Regierungsrat bewilligte die erste Serie Unterstützungen aus dem diesjährigen Kredit für die Förderung des Kleinwohnungsbaues.

Baukreditgenossenschaftsgründung in Zürich. Die Versammlung von Interessenten dieses Gedankens, welche am Sonntag, 14. Juni 1931, im Hotel Du Pont in Zürich stattfand, war trotz der ungünstigen Versammlungszeit und des schönen Wetters von über 100 Mann aus allen Gauen der Schweiz besucht. Sie faßte eine Resolution, wonach das Vorgehen der Initianten lebhaft begrüßt wird und sie aufgefordert werden, die im erweiterten Komitee bereinigten Statuten innert vier Wochen allen Interessenten gegen zwei Franken Entgelt zuzustellen.

Der Geschäftsgang der Bau- und Möbelschreinerei. Von den durch das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement statistisch erfaßten 39 Betrieben der Bau- und Möbelschreinerei, welche zusammen 1390 Arbeiter beschäftigen, bezeichneten 11 Betriebe Ende 1930 ihren Geschäftsgang als gut, 23 als befriedigend und 5 als schlecht. Die Beschäftigungsaussichten schienen für 7 Betriebe gut, für 11 befriedigend, für 8 schlecht und für 13 unbestimmt zu sein. Die Möbelfabriken hatten

SÄGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



KOMBINIERTE HOBELMASCHINE — Mod. H. D. L.
410, 510, 610 mm Hobelbreite 2 3

A. MÜLLER & CIE. A.G. • BRUGG

im Jahre 1930 gegen die zunehmende Möbeleinfuhr schwer zu kämpfen. Sie gründeten den Schutzverband einheimischer Möbelfabriken und Schreinereien, der bezweckt, die Interessen der schweizerischen Möbelindustrie durch Einführung einer Schutzmarke zu wahren. Nach Aufnahme des Schreinermeister-Vereins des Amtes Signau und der Sektion Bellinzona in den Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten wurde dessen Mitgliederzahl auf 1504 erhöht. Im September trat auch der Schweizerische Engros-Möbelfabrikantenverband („Sem") als Interessengruppe dem Zentralverbande bei. Die Jahresrechnung schließt infolge des Basler Streiks mit einem Verlust von 8687 Fr. ab. Aus der Sterbekasse wurden in den letzten vier Jahren Sterbegelder im Betrage von 30,000 Fr. ausgerichtet.

Autogen-Schweißkurs. (Mitget.) Die Continental-Licht- und Apparatebau-Gesellschaft in Dübendorf veranstaltet vom 7. bis 9. Juli 1931 einen Schweißkurs. Sowohl der theoretische, wie auch der praktische Unterricht wird von geübten Fachleuten erteilt. — Man verlange sofort das ausführliche Programm von obiger Gesellschaft.

Literatur.

„Lehrbuch für Klempner" von Wagner-Thom. Teil 2 (Werkzeuglehre und Arbeitsverfahren) Fachkunde, Fachrechnen, Fachzeichnen. 232 Seiten Text, 454 Textabbildungen und 36 Bildtafeln. Größe: Din. A 5. In Leinenkarton gebunden. Einzelpreis: Rm. 3.40 (zuzüglich 30 Pfg. Porto). Band 2 der Sammlung „Für Berufsschule und Praxis." Verlag: Gebrüder Jänecke, Hannover. (Postscheckkonto: 1650 Hannover).

Wie der Teil 1 dieses bekannten Klemptnerfachwerkes, der als Hauptgebiet die Werkstoffkunde brachte, ist nun auch Teil 2 dieses Lehrbuches nach kurzer Zeit in 3. bis 5. Auflage erschienen. Wohl der beste Beweis für die Brauchbarkeit und Notwendigkeit des Wagnerschen Werkes.

Dieser zweite Teil behandelt in erster Linie die Werkzeug- und Maschinenlehre, sowie alle Arbeitsverfahren des Klempners. In kurzer, knapper aber doch erschöpfender Weise werden die einzelnen Verfahren dargestellt. Der Text ist in einfacher, klarer Sprache gehalten, durch eine Unmenge zweckdienlicher Prinzipskizzen und hervorragende Abbildungen bereichert, durch lehrreiche Versuche, Merksätze und Tabellen belebt und durch praktische Beispiele erläutert.

Von den wichtigsten Kapiteln sind besonders hervorzuheben die Einführung in die Mechanik, die grundlegenden Fertigkeiten und ihre Werkzeuge, die Trenn- und Schneidewerkzeuge und deren Wirkungsweise, das Zu-